

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Schiffspatron - Don Mus.Ms. 342a-d**

**Dittersdorf, Karl Ditters von**

**[S.l.], 1790 (1790c)**

8. Duett

**urn:nbn:de:bsz:31-76056**

Hannchen.  
Gürge.

Klavier.

Hannch.

Glaubst du, ich soll - te dei - net - wegen mich grä - men, in - den Tod - wohl le - gen? ja, da be -

Gürge.

trügst du dich gar sehr, ja, da be - trügst du dich gar sehr. Ver - ge - bens suchst du mich zu kränken, nein, ler - ne

Bejde.

von mir an - ders denken, so dumm war Gür - ge nim - mer - mehr, so dumm war Gür - ge nim - mer - mehr.

Es weicht der

Erren - nung ban - ger Schmerz, schon wird mir leicht - ter um das Herz, wird mir leicht - ter um das

Herz, wird - mir leicht - ter um - das Herz. Doch nein, viel

(jedes vor sich.)

stär - ker schlägt mein Herz, nie fühlt ich ei - nen glei - chen Schmerz. Wer hieß mich ihn so zärt - lich

Ganach.

lie - ben, kann was man liebt so sehr be - trü - ben! ach so viel Gram er - trag ich nicht, wenn

(schlingend.)

Lieb und Schwur er treu - los bricht! *Gürge.* Ey, ey, ich glaub - du wei - ßt? *Sannsch.* Du ir - rest, wenn du

*cresc.*

mei - ßt daß es um dei - ner - wil - len sey: um - ringt von al - len Sei - ten seh ich schon neu - e

Freuden, wohl mir! mein Herz ist wie - der frey, — — wohl mir, mein Herz ist wie - der frey, — — wohl mir, mein

Herz ist wie - der frey. *Gürge.* Mußt ich sie denn so zärt - lich lie - ben, kann was man

*sf* *pp*

(schluchzend.)

liebt so sehr be - trü - ben! ach, so viel Gram er - trag ich nicht, wenn Lieb und

*cresc.*

Schwur sie treu - los bricht. Ey, ey, ich glaub - du weinst? Du ir - rest, wenn du mei - nest, daß

*Sanft.* *Gärge.*

es um dei - ner - wil - len sey. Umringt von al - len Seiten seh ich schon neu - e Freuden, wohl mir, mein

Herz ist wie - der frey, — — wohl mir, mein Herz ist wie - der frey — — wohl mir, mein Herz ist wie - der

Der Gutsherr.

Beyde.

frey. Wie leicht der Klei- de Schmerz ver- steigt, schon bin ich wie der

so ver- gügt, als ich's noch nie- mals war,

Gürge. Sannch.

— schon bin ich wie- der so ver- gügt, als ich's noch nie- mals war, schon bin ich wie- der so vergügt, als ich's noch niemals war. Leb wohl, leb

Gürge. Beyde. Gürge. Sannch. Gürge. Beyde.

wohl, leb wohl!

(wollen gehn; bleiben aber wieder stehn.)

Presto. Gärge.

D Hann = chen! sey flug, — ver = söhn' dich mit

mir! — Das laß ich wohl bleiben, ent = fern dich von hier!

Gannd.

Ja Gär = ge, ich will mich ver = söh = nen mit dir — Das

Gärge.

laß ich wohl bleiben, ent = fern dich von hier: Du Böswicht! Du Falsche! Du Lyger! Du Schlange! Wein-

Gannd. Gärge. Gannd. Gärge. Gannd.



Gürge.                      Sannch.                      Gürge.                      Beyde.

eidger!                      Ber = wegne!                      Ich kenn' dich —                      Ich dich lan = ge.                      Was willst du be = gin = nen? was lán = ger hier stehn? was

willst du be = gin = nen? was lán = ger hier stehn? Fort, troll dich von hin = nen, nun, wirst du bald gehn?                      troll dich von hin = nen, nun

wirst du bald gehn?                      troll dich von hin = nen, nun wirst du bald gehn?                      Was willst du be = gin = nen? was

lán = ger hier stehn? was willst du be = gin = nen? was lán = ger hier stehn? Fort, troll dich von hin = nen, nun wirst du bald gehn?

troll dich von hin - nen, nun, wirfst du bald gehn? troll dich von hin - nen, nun, wirfst du bald gehn? troll dich von hin - nen, nun,

wirfst du bald gehn? Fort, troll dich, nun, wirfst du bald gehn? nun wirfst du, nun wirfst du

bald gehn?

Der Gutsherr.

M